

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 90.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1½ fr.

Mittwoch,
den 17. November 1858

Amthche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

Verichts-Einforderung Behufs des
Vollzugs des Volksschulzugesetzes
vom 6. November 1858.

Man bedarf bei den Vorkehrun-
gen zu Vollziehung des Gesetzes vom
6. Novbr. 1858 der Kenntniss der
Verhältnisse und Zustände in Be-
treff der Volksschulen in den Ge-
meinden des Bezirks wie folgt:

- 1) Ortsangehörige Einwohner-
zahl der Schulgemeinden;
- 2) Aufzählung der vorhandenen
Lehrer mit Angabe ihres Gehalts;
- 3) Angabe des Brodfrüchtebe-
zugs und des Geldwerths des Gü-
tergenusses unter dem Gehalte;
dieser darf nicht höher, als zu
4 Procent des Ankaufspreises der
Schulgüter tarirt werden;
- 4) Zahl der Schulkinder vom
7. bis zum 14. Jahre und Zahl der
außer dem schulpflichtigen Alter in
der Schule befindlichen Kinder.
- 5) Angabe, ob bisher Abthei-
lungs-Unterricht stattgefunden habe
und ob ferner gegeben werden soll;
auch Angabe der Belohnung dafür;
- 6) Beschlüsse der Gemeindebe-
hörden hinsichtlich der Erhöhung oder
Verwandlung der Gehaltstheile nach
den Vorschriften des Zusatz-Gesetzes.
Beilegung dieser Beschlüsse.
Bei solchen ist das in Punkt
8 der Minist.-Verfügg. vom 6. Nov.
angekündigte Aufhören der Staats-
beiträge zu berücksichtigen.
- 7) Angabe des in der Gemeinde
eingeführten Schulgeldes, und ob
die Gemeindebehörden hinsichtlich des

Betrags etwa eine Aenderung be-
absichtigen.

Die gemeinsch. Aemter werden
zur Berichts-Erstattung hierüber bin-
nen 8 Tagen aufgefordert.

Dabei wird bemerkt, daß dieser
Termin bei Wartboten-Vermeidung
eingehalten werden muß.

Den 14. Nov. 1858.

Oberamtmann Decan — zugleich für
Fromm. den Decan in Nagold.
Heberle.

Calw.

Güterhandel durch die Israeliten.
Aus Anlaß einer kürzlich vorge-
kommenen Mitwirkung von Juden
bei dem Verkauf eines Bauernguts
wird daran erinnert, daß nach Art.
28 des Gesetzes vom 25. April 1828
bei Gefängnißstrafe und bei Strafe
doppelter Erstattung des bedungenen
Vorthells den Juden bei Käufen
und Verkäufen liegender Güter un-
ter Christen jede Theilnahme oder
Mitwirkung als Unterhändler, Be-
vollmächtigte, Mäkler oder Bürgen,
verboten ist.

Den 15. November 1858.

K. Oberamt.

Fromm.

An die Accisämter und Raths- schreibereien!

Nach Finanz-Ministerial-Verfü-
gung vom 5. Nov. 1858 sind in
Folge der Aufhebung der fünfpro-
centigen Accise die Contract-Verzeich-
nisse vom II. Quartal 1858/59 mit
dem letzten October abzuschließen.

Diese Verzeichnisse sind binnen
8 Tagen einzusenden.

Hirschau, 15. Nov. 1858.

K. Kameralamt.

Teinach.

Straßenschranken-Afford.

Nächsten

Samstag, den 20. d. M.,

Nachmittags um 3 Uhr,

wird die unterzeichnete Stelle auf dem
Rathhaus in Teinach die Herstellung
von Straßenschranken an der Teinacher
Badstraße und Röhrenbacher Steige
im Ueberschlags-Betrag von 45 fl.
15 fr. im Abstreich veraffordiren, wo-
zu sie hiermit tüchtige Zimmermeister
einladet.

Calw, 16. November 1858.

K. Straßenbauinspektion.

Feldweg.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Aus dem Zollerholz und Stok-
winkel werden am

Dienstag, den 23. d. M.,

von Morgens 10 Uhr an,

im Wirthshause zu Igelstock ver-
steigert:

700 tannene Stangen, 7—20'
lang,

½ Klafter tannene Scheiter,

46 Klafter tannene Brügel,

48 " tannene Rinde,

21½ Klafter tannene Reisprü-
gel und

20 Klafter Stochholz.

Neuenbürg, 11. Nov. 1858.

K. Forstamt.

Lang.

22. Oberkollwangen.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Freitag, den 19. Nov. d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier

circa 74 Klafter eichenes Stock-
holz
im öffentlichen Aufstreich, wozu Lieb-
haber hiermit eingeladen werden.

Schultheiß
L ö r c h e r.
Deckenpfond.

Jagd-Verpachtung.

Da am 30. November d. J. der
Jagdpacht auf hiesiger Markung zu
Ende geht, so wird am
Montag, den 29. Nov. d. J.,

Morgens 8 Uhr,
die Jagd auf hiesiger Markung, be-
stehend in circa 3622 Morgen, wor-
unter 846 Morgen Wald sind, unter
den gesetzlichen Bestimmungen wieder
auf drei Jahre, bis letzten Juni 1861,
an den Meistbietenden auf dem
Rathhaus dahier verpachtet, wozu
die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. November 1858.
Schultheißenamt.
N i c h e l e.

Gefundenes.

Zu der Nacht vom 12. auf der
13. d. M. wurde auf dem Wege
von Calw nach Althengstett eine
Winde sammt Windenträger gefun-
den; der Eigenthümer, welcher sich
darüber auszuweisen vermag, kann
dieselben gegen Einrückungsgebühren
bei dem Unterzeichneten abholen.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Zugelaufener Hund.

Ein Jagdhund ist dieser Tage
einem hiesigen Bürger zugelaufen
und kann von dem rechtmäßigen
Eigenthümer gegen Entschädigung
der Einrückungsgebühren und Füt-
terungskosten abgeholt werden.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Zugelaufener Hund.

Ein kleiner Rattenfänger ist dieser
Tage einem hiesigen Bürger zuge-
laufen und kann von dem rechtmä-
ßigen Eigenthümer gegen Entschädi-
gung der Einrückungsgebühren und
Fütterungskosten abgeholt werden.

Althengstett, 13. Nov. 1858.
Schultheiß L u z.

Außeramtliche Gegenstände.

Morgen Abend,
Donnerstag, den 18.,
halte ich
Mehlsuppe,
und erlaube ich mir hie-
zu freundlichst einzuladen.
F. H ä r i n g.

Einladung.

Nächsten Samstag halte
ich **Mehlsuppe,** wozu ich
höflich einlade.
G u t r u f f
zur Schwane.
2)1.

Nächsten Sonntag, sowie die
ganze Woche über, sind frische Lau-
genbrezeln zu haben bei
Bäcker H a y d t
bei der untern Brücke.

Wir suchen noch mehrere
Feinspinner
auf Handwägen für unsere Spin-
nerei nach Ernstmühl und hier.
Calw, 16. Nov. 1858.
2)1. Schill und Wagner.

Calw. Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem
verehrl. Publikum in Stadt und Land
zur Verfertigung aller gestrichten Wol-
len-Artikel; auch werden alte gestrichte
Jacken und Unterleibchen wieder re-
parirt, und versichert schnelle und
solide Bedienung.

M. K ü h l e, Kammacher,
2)2. in der Metzgergasse.

Logis. Ein Logis ist bis
Lichtmess zu vermie-
then bei
Friedr. W o c h e l e,
3)2. Rothgerber.

Commissions-Verkauf.

Unterzeichneter hat gegenwärtig in
Commission zu verkaufen:

2 Frauenmäntel, 2 Kindermäntele,
1 großes Knabenmäntele, große
und kleine Biberröcke, 1 wei-
ßen Schlupfer sammt Pelzkra-
gen und Pulswärmer, 1 Paar
Schlittschuhe, 1 Schleifstein,
verschiedene Sessel, worunter
ein schöner Altvateressel, 1
Küchenkasten, 1 Himmelsbettlade,
große und kleine eichene dto.,
1 schöne ausmöblirte Puppen-
stube nebst Kammer, sowie
einige schön gekleidete Puppen.

Zu kaufen wird gesucht: 1 noch
gutes Stubenwägle, 1 Wiegenpferd,
1 guter Tuchmantel.

K a n f, Schneidermeister.

Würzbach.

Fahrniß-Auktion.

J. G. Burkhardt, Bauer in
Würzbach, wird am nächsten
Freitag, den 19. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr an,
in seinem Wohnhaus eine Fahrniß-
Auktion abhalten, und kommt vor:
3 Kühe, 4 Stiere, 2 jährige Kal-
ben, ungefähr 300 Etr. Heu
und Dehd, und ungefähr
600 bis 700 Haber- und Rog-
gengarben.

Ferner am folgenden Tag,
Samstag, den 20. d. M.,
kommt vor:

Fuhr- und Bauerngeschirr, 2 Wä-
gen, ein Pflug und Reite, sowie
auch sämmtliches vorhandenes
Schweinegeschirr.

Würzbach, 12 Nov. 1858.

Schultheiß und Genossen.

Wohnungen.

Zu ver-
mieten
sind sämmtliche Wohnungen in dem
ehemaligen Frits Korn'schen Hause
bis Lichtmess oder Georgii.

Johannes Bozenhardt
und Sohn.
2)2.

Einen Kastenofen

hat zu verkaufen
Frits Giebenrath.

250,000 fl. ^{nene} ^{österreich.} ^{Währung} zu gewinnen

bei der am kommenden **2. Januar** stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part.-Eisenbahnloose.
Kein Prämien-Anlehen besteht, welches so viele hohe Gewinne, verbunden mit den
höchsten Garantien, dem Publikum bietet.

Die Hauptgewinne des Anlehens sind nämlich: 21mal Wiener Währ. fl. **250,000**,
71mal fl. **200,000**, 103mal fl. **150,000**, 90mal fl. **40,000**, 105mal fl. **30,000**, 90mal
fl. **20,000**, 105mal fl. **15,000**, 370mal fl. **5000**, 20mal fl. **4000**, 258mal fl. **2000**, 754mal
fl. **1000**, und was nicht zu übersehen ist, daß im schlimmsten Falle jedes Obligationenloos doch mindestens **140 fl.** im **24 Gul-**
denfuß od. **80 Thlr. Preuss. Grt.** erzielen muß.

Obligationenloose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tagescourse, nehmen aber solche
auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger **5 fl.** wieder zurück. **Auch sind wir bereit den Be-**
trag vorzulegen.

Die entfallenden Gewinne werden den resp. Interessenten, welche ihre Loose direct von unterzeich-

netem Bankhaus bezogen, sofort von demselben baar übermittelt.
Pläne gratis. — Ziehungslisten sofort franco
nach der Ziehung. — Aufträge sind direct zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Papieren-Geschäft
in Frankfurt a/Main.

Calw.

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst erfrischend, verschönernd und mild ein-
wirkende „**Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife**“ ist à Stück mit Gebrauchs-Anweisung
11 fr., 4 Stück in einem Paket 36 fr. — fortwährend ächt zu haben bei

Wilhelm Enslin.

Es ist letzten Montag Abend
ein **Kübel** mit eisernen Reifen aus
dem Brunnen bei Färber Streker's
Haus abhanden gekommen; diejenige
Person, welche ihn aus Versehen
weggenommen hat, wolle ihn mir
wieder zustellen.

Fr. Raschold, Radler,
der Jüngere.

Ein ordentliches Mädchen
findet sogleich eine Stelle bei
Bäcker Bücheler.

Calw.

Logis. Das untere Logis
in vormals Schuh-
macher Zah n'schen Hause, in der
Mehrgasse, ist bis Lichtmess zu ver-
mieten.

Gottfried Koller, Schreiner.

2)1. Eine Zwirnmühle
ist zu verkaufen; bei wem? sagt die
Redaktion dieses Blattes.

Bermischtes.

Der vertauschte Vogel.

Der Graf von Peterborough —
ein englischer Herr, der sich durch
seine militärischen Talente, seine per-
sönliche Tapferkeit und seine Liebe
zu den Künsten, sowie durch sein
Ansehen unter den Tories, in der
Regierung König Wilhelm's III
und der Königin Anna auszeichnete
— war in seiner Jugend, um die
Zeit der sogenannten Revolution
(bekanntermassen wird in England
die Epoche so genannt, als Jakob
II. vom Parlamente des Thrones

verlustig erklärt wurde, weil er ihn
verlassen hatte), in eine Dame ver-
liebt, die ihrerseits eine Liebhaberin
von schönen Vögeln war. Diese
Dame hatte zufälligerweise in einem
Kaffeehause zu Charing Cross einen
sehr schönen Kanarienvogel gesehen
und singen gehört, der ihr so wohl
gestiel, daß sie keine Ruhe finden
konnte, bis er ihr eigen wäre. Sie
lag also ihren Liebhaber an, ihr
den Vogel zu verschaffen. Die Ei-
genthümerin des Hauses und Vogels
war eine Wittwe. Lord Peterborough
bot ihr einen ungewöhnlich hohen
Preis für ihren Kanarienvogel; sie
weigerte sich aber schlechterdings,
ihn wegzugeben, so daß der junge
Lord sich endlich nicht anders zu
helfen wußte, als daß er den Vogel
heimlich wegpracticirte und einen



andern von gleicher Farbe an dessen Stelle unterschob, — der aber zum Unglück eine Henne war. Der Streich ging gleichwohl glücklich von Statten. Lord Peterborough schickte der Wittwe nach einiger Zeit, um sie wegen des Verlustes zu entschädigen, zehn Guineen in einem Briefe ohne Unterschrift; auch fuhr er fort, zur Verminderung allen Verdachts öfter in das Haus zu kommen, erwähnte aber des Kanarienvogels mit keinem Worte. Ungefähr zwei Jahre später, da er Gelegenheit fand, davon zu sprechen, sagte er zu der Wittwe: „Ich hätte Ihnen diesen Vogel so gern abgekauft, und Sie schlugen mein Geld aus; jetzt wollt ich wohl wetten, daß es Ihnen leid ist.“ „Ganz und gar nicht, Sir“, antwortete die Wittve, „er ist mir um keinen Preis feil, und jetzt weniger als vormals. Denn, sollten Sie es wohl glauben? Von der Zeit an, da unser guter König genöthigt worden ist, außer Landes zu gehen,

hat das gute Geschöpf nicht eine Note mehr gesungen.“ Wer zweifelt, ob die gute Wittve dem König Jakob irgend einen Beweis ihrer Treue und Ergebenheit hätte geben können, der schmeichelhafter gewesen wäre, als dieser!

Unterhaltendes.

Chopin, der berühmte Componist, war in seinem letzten Lebensjahre von einer vornehmen Dame in Paris zum Diner gebeten worden. Nach Tisch ging man ihn darum an, zu spielen, und nahm um den Flügel Platz. Der Componist, damals schon sehr leidend, weigerte sich Anfangs; als aber die Dame vom Hause ihm ziemlich deutlich, wenn schon mit feinen Worten, zu verstehen gab, daß man ihn nur seines Spieles wegen eingeladen habe, setzte er sich endlich an das Instrument und spielte eine reizende, aber kurze Etude.

Madame war entzückt, bedauerte aber die Kürze des Tonstücks. Da faltete der blasse Pole beide Hände, blickte sie stehend an und sagte: „Ach, ich habe ja auch so wenig gegessen!“

Zweifilbige Charade.

Die erste meiner Silben schafft
Uns Sicherheit vor Wind und Regen;
Die zweite hemmt der Füße Kraft,
Sich weiter vorwärts zu bewegen.
Das Ganze sieht man in der Welt
Nur allzuoft den Krebsgang gehen.
Und wo's die Frauen nicht verstehen,
Da ist's gar jämmerlich bestellt.

Auflösung des Räthsels in Nr. 88.

Der Nachbar lieb den Brüdern eines seiner eigenen Pferde, so daß 18 zu vertheilen waren. Hiernach empfing der Älteste $\frac{1}{2} = 9$ Pferden; der Zweite $\frac{1}{3} = 6$ Pferden; der Jüngste $\frac{1}{6} = 2$ Pferden; Summa = 17 Pferde, nachdem der Nachbar das seinige wieder erhalten hatte.

Calw. Frucht, Brod- und Fleischpreise am 13. November 1858.

Getreide- Gattungen.	Vori- ger Rest	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag.	Heute- ger Vertf.	Im R e s t gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspr. mehr		weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Wazzen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	33	121	154	119	35	15	—	13	26	11	48	1598	32	—	—	—	—	6
Korn Gemaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neue	—	18	18	9	9	9	18	9	5	8	48	81	42	11 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	40	150	190	159	31	6	36	5	25 $\frac{1}{2}$	4	30	862	24	—	—	—	—	6
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
— neuer	18	102	120	120	—	6	42	5	42	5	—	682	6	—	—	—	—	9
Summe — :	91	391	482	407	75	—	—	—	—	—	—	3224	44	—	—	—	—	—

Qualität:

Alter Kernen: Gewicht: Bester 296 Pfund, mittlerer 293 Pfund, geringster 291 Pfund.

Brodtare: 4 Pfd. Kernbrod 11 fr., dto. schwarzes 9 fr., 1 Kreuzerweck muß wägen 7 $\frac{3}{4}$ Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rind- und Kuhfleisch 9 fr., Kalbfleisch 8 fr., Schweinefleisch unabgezogen 11 fr., abgezogen 10 fr.

Städtischultheißenamt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Deichläger.

